

Kinderstadtteilplan und Stadtteilbuch



Ziel

Durch das Erstellen eines Stadtplan, auf dem ihre Wohn- oder Schulumgebung in großem Maßstab abgebildet ist, üben die Schüler/innen, Verbindungen zwischen Wirklichkeit und der Darstellungsform herzustellen. Sie lernen die Bedeutung von Kartensymbolen kennen und üben den Umgang mit Maßstäben.

Zur Erstellung müssen Erkundungen vor Ort vorgenommen werden. Dadurch lernen die Kinder ihren Stadtteil mit anderen Augen kennen. Da sie u.a. die Aufgabe haben, sich mit den für sie interessanten Stellen im Stadtteil auseinander zu setzen und diese in der Karte besonders hervorheben, kann ihre Identifikation mit dem Stadtteil gefördert werden.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler (der 3./4. Klasse) sowie Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule

Kurzbeschreibung

Die Kinder erstellen einen Kinder-Stadt(teil)plan, auf dem sie Orte verzeichnet und beschrieben, die ihnen Kindern wichtig sind und entwerfen hierfür eigene Kartensymbole. In der Karte können Tipps für gute Spielplätze, gute Einkaufsmöglichkeiten für Eis, Kaugummi, Spielwaren o.ä., sichere Fuß- und Radwegeverbindungen zwischen diesen Zielen, sichere Zuwege zu ÖPNV-Haltestellen, sichere Querungsmöglichkeiten oder Warnungen vor schimpfenden Hausverwaltern aufgenommen werden. Das Projekt kann in Verbindung mit der Beschäftigung mit dem Heimatort und der Kartenkunde in der dritten oder vierten Klasse aufgegriffen werden.

Nachdem in einem ersten Schritt die Grundzüge des Stadtteils auf einem Plakat (siehe Tipp) festgehalten sind, suchen die Kinder als erste Orientierung auf dem Plan ihren Wohnort. Die Häuser werden markiert und die Namen der Kinder eingetragen.

Im Folgenden sammeln die Schüler/innen in Gruppenarbeit Ideen, was alles in die Karte aufgenommen werden soll und wie diese in der Karte dargestellt werden können. Anregungen bietet der Blick in einen Stadtplan oder eine Freizeitkarte. Die Ideen werden in der Klasse gesammelt. In Gruppen- oder Partnerarbeit überlegen die Kinder, welche Stellen im Stadtteil auch für andere Kinder interessant sein könnten.

Bei einem Unterrichtsgang im Stadtviertel kann gezielt nach weiteren Einrichtungen oder Punkten gesucht werden, die in die Karte aufgenommen werden sollen.

Zu jedem Punkt in der Karte denken sich die Schüler/innen ein Symbol aus. Durch eine Nummer oder durch einen Pfeil wird auf einem Text neben verwiesen. Die Kinder schreiben zu jedem Punkt einen kurzen Text.

Als Ergänzung können die Kinder auch Fotos von besonders interessanten Gebäuden, Spielplätzen oder Straßen machen (oder Bilder malen). Die Bilder können neben die Texte geklebt werden. Mit dem für den Stadtteil gesammelten Material und zusätzlichen Fotos kann ein Buch über den Stadtteil aus Sicht der Kinder erstellt werden. In kopierter Form ist das Kinder-Stadtteilbuch beim Schulfest ein Verkaufsschlager.

Material

- Großes Plakat oder Papierrolle
- Tageslichtprojektor
- evtl. Fotoapparat
- Stadtpläne, Freizeitkarten

Tipp

- Um den Stadtplan auf ein großes Format zu bekommen, kann ein normaler Plan auf Folie kopiert werden. Dieser Stadtplan auf Folie kann dann mit Hilfe eines Tageslichtprojektors an die Wand projiziert werden. Durch Veränderung des Abstandes zwischen Wand und Projektor kann der Maßstab verändert werden. Den projizierten Plan können die Kinder auf ein an der Wand hängendes Plakat aufzeichnen.